

Andrea Schmidt Fraktionsvorsitzende

Herrn
Oberbürgermeister
Stefan Güntner
Kaiserstr. 13-15
97318 Kitzingen



Texasweg 36, 97318 Kitzingen
Tel. 358 58

Kitzingen den 27.1.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Haushalt 2021 der Stadt Kitzingen

1. ~~Beauftragung der Erstellung eines Gutachtens zur Analyse der Aufforstung städtischer Flächen~~

Im Verwaltungshaushalt sind 10.000 € für ein Gutachten zur Analyse von Aufforstungspotentialen städtischer Flächen einzustellen.

Begründung:

Das bisher durch Klimaerwärmung und Trockenheit verursachte Baumsterben erfordert auch für die Stadt Kitzingen weitreichende Maßnahmen zur Aufforstung, um das Lokalklima positiv zu beeinflussen und Niederschlagswasser zu binden. In Vorbereitung dazu ist eine Analyse der potentiellen Flächen unabdingbar (Größe der Flächen in den einzelnen Gemarkungen, Schwerpunktsetzung, Eignung und Qualität, Pachtverträge, Baumarteneignung, Naturschutzaufgaben etc.).

Alternativ zur Beauftragung eines Fachbüros kann auch die Forstabteilung des AELF hierzu angefragt und beauftragt werden.

5. Anschaffung von geräuscharmen Akku-Laubbläsern

Im Vermögenshaushalt sind 5.000 € für die Beschaffung von geräuscharmen Akku-Laubbläsern einzustellen.

Begründung:

Im Bauhof werden noch sehr laute, benzinbetriebenen Laubblasgeräte eingesetzt. Diese sind eine sehr große Lärmbelastung für Mensch und Tier und durch die Ausdünstungen eine Gefahr für die Menschen, die das Gerät betreiben müssen und die Personen, die sich in der Nähe aufhalten.

Aus Gründen des Emissions- und Immissionsschutzes sowie aus Gründen der Arbeitssicherheit sind mit diesen Finanzmitteln drei zusätzliche Akku-Laubbläser nebst Zubehör (Akkupacke) zu beschaffen und in lärmsensiblen Bereichen einzusetzen.

6. Bereitstellung von weiteren Mitteln für Gehölzpflanzungen und mobiles Grün

Im Vermögenshaushalt sind 15.000 € für die Neu- und Ersatzpflanzungen von Bäumen und dem Aufstellen von mobilen Pflanzkübeln einzustellen.

Begründung:

Ein weiteres probates Mittel, die Aufheizung der Stadt abzumildern, ist die Verschattung von großen versiegelten Bereichen, wie baumlosen Straßen und Plätzen (westliche Kaiserstraße, nördliche Schrankenstraße, Platz vor Treppe zum Main an der Schrankenstraße). Dort, wo keine festen Gehölzpflanzungen möglich sind, soll mobiles Grün eingesetzt werden, wie es beispielsweise am Faulhaberplatz in Würzburg zu sehen ist.

Weiterhin wird dem Stadtgärtner durch die Mittel ermöglicht, für die Nachpflanzung ausgefallener Bäume größere Bäume mit entsprechend höheren Kosten zu verwenden, um ökologische Defizite in der Funktion zwischen den Neuanpflanzungen und den zu ersetzenden älteren Bäumen schneller zu kompensieren.

Zudem stehen damit Mittel zur Verfügung, bisher nicht bepflanzte Bereiche an Straßen mit Bäumen zu begrünen.